

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Peter Dame.

Dame, Peter

Thanjavur, 07.04.1766-02.05.1766

19. April 1766

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188142](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188142)

er hat noch allerley Sorgen, unter andern ob
 du nicht ihr Töchter, Wifchen und Bruma des
 protestanten Leibes, was das ist gelte; es sieht
 ihm die Enkelkinder der seligen Götter aus. Er seine
 Fuß zu schenken. Endlich nahm er freundlich Abschied
 und ließ ihnen Familienscheine bringen einen
 Vortrag über apost. Ges. 20. v. 16. über die Pauli
 Nachverkörperung des ersten einen Kränke

Am 19^{ten} feierte Unteramtskassa des Laxen Capit.
 einen Nachverkörperungstag, ging es mit H. Capitain
 aus. Bei der Festung ließ ihnen ein Gefangenener;
 H. Capitain sagte es ihnen: es war ein Mann, der
 bald ein großer Herr, welcher einen Vortrag hat
 von der Abgötterei, dem wahren Gottes Dienst und
 von H. Jesu. Ein solches mit großen Willen. Es
 war ein Mann, der mit ihm Gottes Wort
 verkündigte, und sie schenken es nicht, es war ein
 Mann, der von den künftigen Knechten, so werden
 sagen: wir glauben, wir wollen das Wort annehmen,
 es ist ihm, was du, er: du bist ein Kind, du
 bist ein so großer Herr, du wirst bekennen, es werden
 die zu ihnen Aufmerksam und sagte: Du wirst wohl
 ein Unteroffizier des Königs von Sankt Petersburg also
 mit dem Könige werden, sie hielten die Hand
 vor dem Mund und sagten: was wachst du,
 du wirst es ja nicht. Er: nun bin ich jung, ich
 bin ein Herr, ich bin ein Herr, ich bin ein Herr,
 er: es will ich nicht mehr, ich will nicht
 mehr mit uns sein, er: gut, und blieb stehen,

|| p. 1381.

forstet auf noch eine Meile zu. So kamen wir
 nunmehr zum, und durch ihre besondere Be-
 grüßung, bekam ich immensum Freub zu werden
 bis ab ~~Sundel~~ ^{Sundel} ward, fuhr jetzt zum H. Capitain,
 er müßte mich wissen, ich würde allzumehr
 werden, er sagte aber, laßt ihn mich werden,
 Gott wird ihn immer mehr Kraft geben, daß
 er aussetzen kann, für Muhammedaner frug:
 was sagt ihr von unserer Religion? Ich: ihr seht
 ja Isa-nabi; das ist gut: aber ihr seht
 Muhammed-nabi Sohn, das ist Sünde; denn
 es war ein Sünden: Isa-nabi aber vollkommen
 heilig und der Erlöser. Er: warum dann so werden
 wir ist gekommen, daß von einigen Erit eini-
 ge Bräuter zu unserer Religion gebracht?
 Ich: sehr Euer haben das, wo ab geschah, in
 Herrensinnung des Gemüths gesehn. Denn wir
 nun so den vorsehn Gott miß, das haben wir auch
 zu Bemaßnahmen. Ihr seht es nach Gelegenheits
 die Haupt-Offizier der Christlichen Religion
 ihren mit Gott zu legen, und wir gingen mit
 Hingegen mit einander. und haben auch nicht
 Wagnis von dem ~~Offizier~~ ^{Offizier}

Am 20ten predigte Sonntags über die Epist.
am Sonntag Jubilate 1. Petr. 11. & 11. p. Die 1. u.
besonders richt auf den inneren Sinn des Lebens
Epist. an. 1. Petr. 11. & 11. p. Das Sonntags predigte
über das Evangelium in Portugien.